

SENSEMANN & SÖHNE

Wenn wir über den Tod nachdenken, dann besinnen wir uns lieber auf das Leben. Man möchte ihn ausklammern, wegradieren aus dem Dasein. Fieberhaft arbeiten Denkfabriken und Labore daran, das menschliche Leben zu verlängern. Aber noch ist jede Existenz endlich.

Was bedeutet ein unwiderruflicher Verlust? Können wir uns wirklich auf das Ende vorbereiten und wer hilft uns dabei? Schauspieler*innen aus Mainz und Weimar gehen diesen Fragen

nach, sie schlüpfen in verschiedene Rollen, mal als Trauerredner* in, Bestattungsunternehmer*in, als Todgeweihte und/oder Lebenshungrige, als Kneipenwirt*in oder Nachlassverwalter* in.

Die Perspektiven auf den letzten Moment eines Menschen sind so verschieden wie die Menschen selbst und sie entbehren nicht der Komik. Fantasievoll erzählt der Autor und Regisseur Jan Neumann die Geschichten dazu.

Inszenierung Jan Neumann

Bühne Matthias Werner

Kostüme Nini von Selzam

Musik J. Winde

Mit A. Baumann, I. Tetzler; S. Kowski, M. Landgrebe, H. Momann

Kleines Haus

In Koproduktion mit dem Nationaltheater Weimar